Vorwort.

Der reiche mannigfaltige Inhalt des neuen Kinderfreundes, in Ernst und Frohsinn wechselnd, wird dem angehenden wie dem reiferen Jugendalter, gleich willkommen sein. Der neue Kinderfreund will ein Freund sein, der das jugendliche Gemüth nach allen Seiten hin lebendig anregt, in ihm die Keime pflegt und großzieht für das Schöne, Sittliche und Religiöse; indem er der Phantasie hier das liebliche Spiel zarter Dichtung, dort den strengen Ernst des wirklichen Lebens vor Augen stellt, zugleich ein tiefes inniges Gefühl, wie sittlichen und religiösen Trieb und Willen erweckt.

Er ist dem Scherz nicht abhold, wie wäre er sonst ein ächter Kinderfreund! Er bringt frohe Spiele für Sommer und Winter, hat lustige Räthsel und fröhliche Märchen, Fabeln, Sprüchwörter zu mancherlei Nutz und Lehr': aber er führt auch in das große

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206231101-0